

# Schulprogramm: Zukunft gestalten

Stand: 01. August 2025

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Thema / Ziel</b> Worum geht es? / Was soll erreicht werden?	<b>Maßnahmen</b> Welche konkreten Schritte werden unternommen?
<b>Allgemeiner Teil</b>		
<b>1. Schulprofil und Wertevermittlung</b>		
<b>1.1 Sichtbarkeit des Leitbilds und spirituelle Angebote</b>		
Als Schule mit ignatianischer Prägung legen wir besonderen Wert auf Gemeinschaft, religiöse Impulse, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit.	A) Integration religiöser Bezüge in den Unterricht und Schulleben	a) Es wird ein Leitfaden für Morgenkreis, ZFU und spirituelle Impulse erstellt.
	B) Die sozialen und personalen Kompetenzen der SuS werden verbessert.	a) Das Compassion-Konzept wird verschriftlicht.
		b) Das Compassion-Praktikum wird konzeptionell überarbeitet.
C) Schule für alle - Vielfalt und Teilhabe wird ermöglicht		c) Das Fahrtenkonzept wird überarbeitet.
		a) Ein Konzept für Deutsch als Zweitsprache (DAZ) wird erstellt.
		b) Ein Konzept für herkunftssprachlichen Unterricht wird erstellt.
<b>1.2 Spirituelle Begleitung / Schulpastoral</b>		
	A) Die Schulpastoral ist integraler Bestandteil des Schulalltags.	a) Ein Schulpastoralkonzept wird entwickelt.
		b) Spirituelle Angebote für SuS werden überarbeitet und weiterentwickelt.
		c) Spirituelle Angebote für LuL werden etabliert.
<b>1.3 Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit</b>		
	A) Die Schulgemeinde setzt sich für einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen der Schöpfung ein	a) Ein Nachhaltigkeitskonzept mit konkreten Maßnahmen (Mülltrennung, CO2-Einsparung, Stromsparen) wird erstellt.
		b) Es findet eine Bewusstseinsbildung in der Schulgemeinschaft durch Projekte und Aktionen statt.
<b>2. Unterrichtsentwicklung</b>		
<b>2.1 Kriterien für guten Unterricht</b>		
Unsere Schule legt Wert auf einen modernen, lernförderlichen Unterricht, der klare Kriterien erfüllt und sowohl LuL als auch SuS aktiv einbindet.	A) Förderung einer professionellen Unterrichtskultur durch transparente Qualitätskriterien und Reflexion	a) Das Kollegium verständigt sich über Kriterien und Qualitätsstandards des Unterrichtens und deren Umsetzung in der Praxis.
		b) Ein Konzept zur kollegialen Hospitation wird entwickelt.
		c) Ein Konzept zum Schüler-Feedback an LuL wird erstellt.
<b>2.2 Lernprozesse und Methodenvielfalt</b>		
	A) Entwicklung von Unterrichtsmethoden zur individuellen Förderung der SuS	a) Eine Handreichung für Lehrkräfte mit bewährten Unterrichtsmethoden zur individuellen Förderung wird erstellt.
	B) Schulung von Arbeitstechniken, Anleitung zum kooperativen Arbeiten	a) Das Konzept Methodentraining wird aktualisiert.
		b) Ein Konzept zum kooperativen Arbeiten wird erstellt.
		c) Die Unterrichts- und Pausenregelung wird überarbeitet.
	C) Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess und selbstgesteuertes Lernen durch SuS, Stärkung ihrer Reflexionskompetenz	a) Eine Reflexion über den eigenen Lernprozess über IP-Stundenreflexion o.ä. wird etabliert.
		b) Eine Handreichung zum selbstgesteuerten Lernen ist erarbeitet.
		c) Das Feedback von LuL an SuS wird gestärkt.
	D) Förderung einer ausgewogenen Balance zwischen lehrer- und schülerzentrierten Methoden	a) Es finden Fortbildungen zu schülerzentrierten Methoden im Kollegium statt.
	E) Stärkung der Binnendifferenzierung im Unterricht	a) Die Fachschaften bearbeiten das Thema Binnendifferenzierung systematisch.
		b) Es werden konkrete Fortbildungsangebote zur Binnendifferenzierung angeboten.

		c) Die Weiterentwicklung der Lernraumgestaltung und Bibliothek als unterstützende Lernorte wird angestrebt.
	F) Entwicklung fächerverbindender Unterrichtsmodelle und Projekte	a) Das SAW-Konzept wird überarbeitet.
		b) Aktuelle fächerübergreifende Unterrichtsmodelle und Projekte werden dokumentiert.
<b>3. Leistungsmessung u. -bewertung</b>	<b>3.1 Kriterien für transparente Leistungsmessung</b>	
Faire und transparente Leistungsbewertung ist ein zentraler Bestandteil unserer Unterrichts- und Prüfungskultur.	A) Setzung gemeinsamer Standards für eine gerechte und transparente Notenvergabe	a) Es werden gemeinsame Kriterien für die Leistungsbewertung entwickelt.
		b) Es wird eine verbindliche Notentabelle für die SEK I mit Leistungskriterien der jeweiligen Fachschaften erstellt.
		c) Die Fachschaften verständigen sich über die Umsetzung der Anforderungsbereiche (AFB) und stimmen dies untereinander ab.
		d) Es wird für Transparenz bei der Leistungsbewertung gesorgt: Die Lehrkräfte machen die Kriterien zu Beginn des Schuljahres für SuS nachvollziehbar.
		e) Die Bewertung von Schülerleistungen wird in jedem Fall nachvollziehbar begründet.
	<b>3.2 Alternative Formen der Leistungsmessung</b>	
	A) Förderung alternativer Formen der Leistungsmessung	a) Alternative Prüfungsformate werden erprobt und etabliert.
		b) Es werden Prüfungsformate, die KI berücksichtigen, erprobt und etabliert.
		c) Leistungsnachweise werden zugunsten nachhaltigerer Lernerfolge verändert.
<b>4. Digitalisierung und Medienkompetenz</b>	<b>4.1 Digitale Endgeräte im Unterricht</b>	
Der verantwortungsbewusste Umgang mit digitalen Medien wird in den Unterricht integriert.	A) Integration von digitalen Medien und KI in den schulischen Alltag	a) Das Medien- und Digitalkonzept wird überarbeitet.
		b) Für die Nutzung digitaler Endgeräte im Unterricht wird eine Handreichung entwickelt.
		c) Die Arbeit mit KI wird eingeführt und begleitet.
	B) Förderung digitaler Kompetenzen bei SuS und LuL	a) Regelmäßige Fortbildungen zum Umgang mit digitalen Medien werden für LuL angeboten.
		b) Digitales Arbeiten der SuS wird eingeführt und begleitet.
	C) Stärkung des verantwortungsbewussten Einsatzes digitaler Geräte	a) LuL setzen sich mit Fragen der "digilogen" Welt auseinander.
		b) Es werden analoge (Zeit-)Räume im Schullalltag geschaffen.
	<b>4.2 Digitale Endgeräte außerhalb des Unterrichts</b>	
	A) Förderung eines verantwortungsbewussten und reflektierten Umgangs mit digitalen Endgeräten außerhalb des Unterrichts zur Stärkung sozialer Interaktion	a) Eine verbindliche Handreichung zur Nutzung digitaler Endgeräte (Smartphone, Smartwatch, Tablet, ...) im Raum Schule wird entwickelt und durchgesetzt.
		b) Es werden Präventionsmaßnahmen zu Medienkonsum / Umgang mit sozialen Medien in allen Jahrgängen etabliert.
<b>5. Unterstützungssysteme für SuS und LuL</b>	<b>5.1 Beratung und Konfliktlösung</b>	
Ein starkes Netzwerk unterstützt SuS in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung.	A) Ausbau von Unterstützungsstrukturen für SuS und LuL	a) Das Beratungskonzept wird aktualisiert und veröffentlicht.
		b) Das Beratungsteam unter Beteiligung der Schulsozialarbeit und Schulseelsorge wird aufgebaut und etabliert sich.
		c) Angebote zu kollegialer Fallberatung sowie von Supervision werden geschaffen und etablieren sich.
		d) Das Konzept "Schüler helfen Schülern" wird überarbeitet und kommuniziert.